

Rettung aus der Verwahrlosung

Pferde in Not: Tierschützer handeln / Wer hilft den Helfern?

Stormarn/Klein Meckelsen (ve). Es war ein erschütternder Zustand, in dem Christiane Krieg vom Tierschutzverein Großhansdorf und Nicol Hufnagel Pferde auf einem Hof in Klein Meckelsen in Niedersachsen vorgefunden haben. So erschütternd, dass sie umgehend eine Rettungsaktion in die Wege geleitet haben und die Tiere vom Hof geholt haben, mit hohem finanziellen Aufwand. Nun stehen die Tiere im Kreis Stormarn auf unterschiedlichen Höfen und werden gepflegt.

Atteste vom Tierarzt über zwei Pferde liegen inzwischen vor. Stark traumatisiert sei nach dessen Aussagen eine sieben Jahre alte Stute, die zu Jahresbeginn ein Fohlen aufgrund von Mangelernährung verloren haben muss. Die Fettreserven der Tiere seien aufgebraucht, Wurmbefall im Darm, Streptokokken in den Atmungsorganen, Pilze und Milben an den Beinen und Mauke an den Fesseln quälten sie. Dazu kommen Hämatome und Schrammen an den Körpern der Tiere. Nicol Hufnagel erklärt sich das so: „Die Tiere sind wahrscheinlich aus Hunger anscheinend aus ihren Boxen ausgebrochen und ins Dorf gelaufen. Um sie in den Stall zurückzutreiben, wurden sie vermutlich geschlagen.“

Die Zustände auf dem Hof in Klein Meckelsen haben die beiden Tierschützerinnen entsetzt. Sie berichten davon, dass die Tiere in den Boxen gehalten wurden und dort bis über die Fesseln im eigenen Kot gestanden hätten. Auf dem Hof seien keine Futterreserven gefunden worden, selbst mit Wasser seien die Tiere nicht versorgt worden. „Die Besitzerin war völlig überfordert“, so Krieg und Hufnagel. Und trotzdem melde sie ihre Tiere auf Rennen in der Region an: „Im vergangenen Jahr lief die Stute noch ein Trabrennen.“

Beide informierten das Veterinäramt gemeinsam mit der Organisation Peta Deutschland, eine Schwesterorganisation von Peta USA (People for the Ethical Treatment of Animals, eine amerikanische Organisation mit), mit ausführlichen Schilderungen der Lage, doch die erhoffte Enteignung durch das Amt erfolgte nicht. So haben sie sich entschlossen, die Tiere der Besitzerin abzukaufen, drei Pferde haben sie gekauft, zwei Ponys habe die



Ein Blick in den Stall in Klein Meckelsen, das Foto haben Mitglieder des Tierschutzvereins Großhansdorf mit versteckter Kamera gemacht. Das kleine Bild zeigt die Tiere auf einem Hof in Stormarn.

Fotos:TierschutzvereinGroßhansdorf/hfr



Besitzerin ihnen zunächst mitgegeben. Inzwischen sind diese fünf Pferde auf Höfen im Kreis Stormarn, vier weitere Pferde habe die Besitzerin selber an einen anderen Hof zur Pflege übergeben, zwei Ponys halte sie weiterhin versteckt. Der Tierarzt hat bei den fünf Tieren erste Maßnahmen er-

griffen, doch zum Beispiel für die dringend erforderliche Behandlung der Zähne seien die Tiere noch zu schwach. Weitere Behandlungen werden folgen müssen, genauso wie für die Unterbringung und die Ernährung der Tiere Kosten entstehen. „Wir zahlen das derzeit aus unserer eigenen Ta-

sche und von Spenden, die uns zur Verfügung gestellt worden sind.“ Doch sie hoffen auf weitere Hilfe. „Es gibt inzwischen einen Verein Vier Hufe und Co, über den wir Hilfe gerade für solche Tiere organisieren möchten“, erzählt Nicol Hufnagel, „übrigens durchaus auch andere Tiere, aber vorrangig Pferde in Not.“ Zudem kann die Unterbringung zweier Pferde nur befristet erfolgen: „Wir stoßen an die Grenzen unserer Kapazität“, so Hufnagel. „Wir pappeln die Tiere jetzt auf, kümmern uns um sie, aber dann würden wir gerne zwei Pferde an Pferdeliebhaber weitergeben.“ Wer daran Interesse hat oder die Pflege der Tiere unterstützen möchte, kann sich sich unter der Rufnummer 04154/98 96 52 an Nicol Hufnagel wenden.